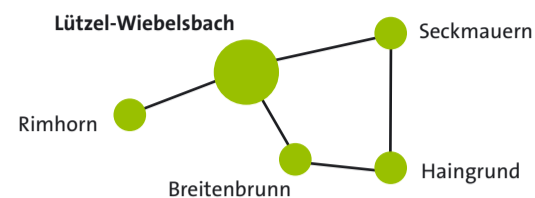


Gemeindeporträt Lützelbach



Gemeinde

An der Entstehungsgeschichte der Gemeinde Lützelbach lässt sich gut nachvollziehen, wie die Gebietsreform in Hessen mitunter erst nach mehreren Zwischenschritten zu einem dauerhaften Ergebnis führte: Am 1. Februar 1971 schlossen sich die Gemeinden Haingrund und Seckmauern zur Gemeinde Steinbachtal zusammen, und die Gemeinde Breitenbrunn wurde in die Nachbargemeinde Lützel-Wiebelsbach eingegliedert. Lützelbach wurde erstmals 1160 erwähnt. Zu diesem Zeitpunkt wird ein Reitz von Lützelbach als Vogt des Klosters Fulda genannt. Seine Stammburg stand auf dem heutigen Kirchberg in Lützel-Wiebelsbach. Durch die Gemeinde verlief in Nord-Süd-Richtung der Odenwald-Limes. Überreste sind noch an Erdwällen und Fundamenten erkennbar. Lützelbach hat sich von einer in hohem Maße von der Landwirtschaft geprägten Gemeinde zu einer Arbeiterwohnsitzgemeinde ohne größere Industriesiedlungen entwickelt. Einer der bekanntesten Einwohner von Lützelbach ist der Maler Carlo Rupert. Eine beeindruckende Ausstellung seiner Bilder ist im Rathaus Lützelbach zu besichtigen.

Wirtschaft

(Ausgewählte Unternehmen der Region)

- Hainhaus - Park für grüne Technologien
- Lohwasser Elektrotechnik GmbH
- Eckert Bäder u. Fliesen GmbH
- TARTLER Zelte AG

Daten & Fakten



7.168
Einwohner



35,46 km²
Gebietsfläche



n/a
Gewerbefläche



30 Min. (Frankfurt a. M.)
50 Min. (Darmstadt)
55 Min. (Mannheim)



30 Min. (A3)
50 Min. (A67)
55 Min. (A5)



60 Min. (Frankfurt am Main)



50 Min.
Frankfurt am Main Flughafen

Kultur & Tourismus

- Sehenswert ist der Verlauf des Odenwaldlimes mit Wachturm-Fundamenten und Spuren der römischen Kastelle Lützelbach und Seckmauern. Von Bedeutung als Kulturdenkmal ist auch das Pretlack'sche Palais in Rimhorn, errichtet 1733 in markanter Lage.

Bildung

Grundschulen

- Grundschule Lützel-Wiebelsbach
- Grundschule Seckmauern

Mittel- und Oberstufe

- Gesamtschule Rai-Breitenbach

Kontakt

gemeinde@luetzelbach.de
www.luetzelbach.de

